

Indiana Tribune.

Erscheint
Täglich, Wöchentlich u. Sonntags.

Office: 120 O Marylandstr.

Die tägliche „Tribune“ kostet durch den Züger 12
Cents per Woche, die Sonntags „Tribune“ 15 Cents.
Der Postzugeiste in Vorauflösung 15 ver-
dient.

Indianapolis, Ind., 15. Juli 1884.

Torpedos.

Das Torpedoboot ist die Erfindung eines Yankee. Das erste Fahrzeug dieser Gattung wurde 1776 im New Yorker Hafen vom Stapel gelassen. Es trug an der Bordseite einen an einer Stange befestigten Torpedo, welcher unter das feindliche Schiff geschoben wurde und dort vermittelst eines Uhrwerks zum Explodieren gebracht wurde. 1777 wurde bei New London das erste Schiff durch einen Schnellmotorboottie in die Luft gesprengt. Robert Fulton, der Erfinder des Dampfschiffes, experimentierte mit vier verschiedenen Torpedos seiner eigenen Erfindung im Hafen und hatte darmit guten Erfolg. Samuel Colt, der Revolverfabrikant und Erfinder des Torpedos, der die elektrische Kraft zum Explodieren gebracht wurde. Renn Panzerfahrzeuge, welche Kriegsschiffe und neue Transportfahrzeuge während des Amerikanischen Krieges durch Torpedos zerstört. Die Russen benutzten aus der Donau dieselben Torpedos, welche der amerikanische Marine-Lieutenant W. B. Gibbs bei Versuchung des Widerstandes der Rebellen „Albemarle“, anwendete. Der Schwede Ericsson erfand 1875 den ersten Torpedo, welcher sich unter Wasser selbstständig fortbewegte. Dann kam der verbesserte Fisch-Torpedo von Ray, welcher vom Ufer aus dirigiert und abgefeuert wurde, wenn er das gewünschte Ziel erreicht hatte.

Amerikanische Einrichtungen in Deutschland.

Alle Maßnahmen, die zur Ausgleichung gegenseitiger Forderungen dienen, ohne das hierbei Geld durch viele Hände gebracht sind, als Fortschritte im Verkehr, im Zahlungsverkehr zu betrachten. In demselben Maße, wie der Verkehr, namentlich auch der internationale zunimmt, kann die Masse des Circulationsmittels, das wir mit Geld nennen, nicht zunehmen, eine zu groe Vermehrung würde sogar gefährlich sein. Deutschlands Reichsbank, deren über das ganze Land verbreitete Filialen dem Verkehr schon seit Jahren außerordentlich zu Gute gekommen sind, hat bereits vor Monaten das Zahlungswesen durch Einführung amerikanischer Einrichtungen noch wesentlich mehr erleichtert und vereinfacht. Sie hat ihre Filialen zu Abrechnungsstellen zwischen den Kunden derselben, also zu „Clearings“ in der uns bekannten Bedeutung des Wortes gemacht und den Bedarf (Tratten) Verleih zwischen den bei den Abrechnungsstellen beteiligten Bankhäusern untereinander, mit ihr — der Reichsbank — selbst und dem Publikum nach dem Vorbilde unseres Checkverkehrs umgestaltet. Neuordnung hat sie die Provision für die Einziehung von Wechselbelohnungen herabgesetzt, aber gleichzeitig beschlossen, von Einzahlungen an Kunden, die sie nicht genutzt haben, eine Steuer zu erheben. Letzte Maßregel wird vielfach genehmigt. Privatbanken in Deutschland verzinsen die ihnen anvertrauten Guthaben mit 2 bis 3 vom Hundert, die Reichsbank bezahlt, was unter Banken keine Zinsen. Sie muß daher die Anlage von Geldern bei ihr nicht nur durch ihre Sicherheit, sondern auch durch anderweitige Vorteile, die sie ihren Kunden gewährt, wünschenswert machen. Der erwähnte Unterschied zwischen Kunden und Nicht-Kunden ist ein derartiger Vorteil für die Exteren.

Im internationalen Verkehr werden nach Mar Wirth's Schätzung neunzehntall aller Männer durch Wechsel beglichen, so daß die Sendungen in Goldmünzen und Papiergeld nicht mehr als ein Bruchteil des Wertes der im auswärtigen Handel umgesetzten Güter darstellen. Im inneren Verkehr Deutschlands spielt der Wechsel noch nicht entfernt die Rolle, wie bei uns. Die Reichsbank beginnt sich damit, durch Erleichterung des Wechselverkehrs eine ähnliche Betreuung dieses Ausgleichsmittels herbeizuführen, wie sie bei uns schon lang besteht, sondern auch die Geldsendungen im internationalen Verkehr durch Errichtung von Filialen in Auslande noch mehr zu befähigen. Es ist in der That widerstreitend, daß noch heute so und so oft Gold von New York nach Europa reist, um nach wenigen Tagen wieder die Rückreise anzutreten. So wenig man sich darüber erkennen kann, so sehr muß man die Tüchtigkeit der Leistungen in vielen Zweigen der Verwaltung anerkennen.

Baumwoll-Blüten.

Über die neueste Maschine zum Baumwollpflücken, welche bereits 150000 Stücke pro Tag pflücken kann, ist nichts gesagt. Es ist trocken, kann leicht transportiert und in Gefüße geladen werden. Zum Explodieren läßt es sich nur durch detonierende Zünden bringen. Zur gesuchten Zustand ist die Sprengkraft des Dynamits sehr unbedeutend.

Ausländer in Deutschland.

Die landwirtschaftlichen Vereine des Kreises Hirschberg in Sachsen haben bei der preußischen Regierung Beschwerde darüber geführt, daß die Staats-Gienhahn-Hirschberg-Schmelzeiderei Arbeiter zu hohen Löhnen für zu kurze Arbeitszeiten gewährt. Diese Arbeiter erhalten für eine tägliche Arbeitszeit von 6 Uhr früh bis 7 Uhr Abends 1 Mark 50 Pfennige oder nach unserer Golde ungefähr 36 Cents. Diese Löhne übertrengen die den landwirtschaftlichen Arbeitern gewährten so gewaltig, daß die letzteren die Unzufriedenheit ausdrücken, unzufrieden zu werden und sich zur Arbeit an den Eisenbahnen drängen. Es wird gefürchtet, daß die preußische Regierung in der That Beurteilung nehmen wird, die Löhne der Eisenbahner herabzusetzen. Und ein derartiges Verfahren könnte selbst der so laut auspolauenden Abicht der Staatsbehörden gegenüber, die Lage der Arbeiter zu verbessern, kaum überraschen. Dieselbe Politik, welche dem ganzen Volle

durch Zölle das Brot verhüttet, um einen Großgrundbesitzer zu erhöhen Gewinnen zu verschaffen, nimmt höchst wahrscheinlich auch keinen Anstand, die Hungerlöhne ihrer Arbeiter herabzusetzen, um den Herren Untergrüßenbühren billigere Arbeitslöhne zu verschaffen und durch diesen Act erledigter Staatsmännischer Weisheit Tausende von Thalern zu ersparen, die bei gegebener Gelegenheit dem Militär-Etat zu Gute kommen können. Unsre Capitalisten importieren, während ihre Arbeiter nach Brot schreien, neue Arbeiter, die preußische Wirtschaftspolitik führt die Löhne der Eisenbahner, damit die Gusseiserner prosperieren. Wer hat, dem wird alles genommen; das ist auf beiden Seiten des Deutschen als die unter Humanität.

Durchbrauste Locomotive.

Auf Long Island, N. Y., setzte sich der 12. Jaz. eine Locomotive der Cony Island-Bahn von selbst in Bewegung und beschädigte das Schiff, welches unter das feindliche Schiff geschoben wurde und dort vermittelst eines Uhrwerks zum Explodieren gebracht wurde. 1777 wurde bei New London das erste Schiff durch einen Schnellmotorboottie in die Luft gesprengt. Robert Fulton, der Erfinder des Dampfschiffes, experimentierte mit vier verschiedenen Torpedos seiner eigenen Erfindung im Hafen und hatte darmit guten Erfolg. Samuel Colt, der Revolverfabrikant und Erfinder des Torpedos, der die elektrische Kraft zum Explodieren gebracht wurde. Renn Panzerfahrzeuge, welche Kriegsschiffe und neue Transportfahrzeuge während des Amerikanischen Krieges durch Torpedos zerstört. Die Russen benutzten aus der Donau dieselben Torpedos, welche der amerikanische Marine-Lieutenant W. B. Gibbs bei Versuchung des Widerstandes der Rebellen „Albemarle“, anwendete.

Der Schwede Ericsson erfand 1875 den ersten Torpedo, welcher sich unter Wasser selbstständig fortbewegte.

Dann kam der verbesserte Fisch-Torpedo von Ray, welcher vom Ufer aus dirigiert und abgefeuert wurde, wenn er das gewünschte Ziel erreicht hatte.

Die Russen benutzten aus der Donau dieselben Torpedos, welche der amerikanische Marine-Lieutenant W. B. Gibbs bei Versuchung des Widerstandes der Rebellen „Albemarle“, anwendete.

Der Schwede Ericsson erfand 1875 den ersten Torpedo, welcher sich unter Wasser selbstständig fortbewegte.

Dann kam der verbesserte Fisch-Torpedo von Ray, welcher vom Ufer aus dirigiert und abgefeuert wurde, wenn er das gewünschte Ziel erreicht hatte.

Die Russen benutzten aus der Donau dieselben Torpedos, welche der amerikanische Marine-Lieutenant W. B. Gibbs bei Versuchung des Widerstandes der Rebellen „Albemarle“, anwendete.

Der Schwede Ericsson erfand 1875 den ersten Torpedo, welcher sich unter Wasser selbstständig fortbewegte.

Dann kam der verbesserte Fisch-Torpedo von Ray, welcher vom Ufer aus dirigiert und abgefeuert wurde, wenn er das gewünschte Ziel erreicht hatte.

Die Russen benutzten aus der Donau dieselben Torpedos, welche der amerikanische Marine-Lieutenant W. B. Gibbs bei Versuchung des Widerstandes der Rebellen „Albemarle“, anwendete.

Der Schwede Ericsson erfand 1875 den ersten Torpedo, welcher sich unter Wasser selbstständig fortbewegte.

Dann kam der verbesserte Fisch-Torpedo von Ray, welcher vom Ufer aus dirigiert und abgefeuert wurde, wenn er das gewünschte Ziel erreicht hatte.

Die Russen benutzten aus der Donau dieselben Torpedos, welche der amerikanische Marine-Lieutenant W. B. Gibbs bei Versuchung des Widerstandes der Rebellen „Albemarle“, anwendete.

Der Schwede Ericsson erfand 1875 den ersten Torpedo, welcher sich unter Wasser selbstständig fortbewegte.

Dann kam der verbesserte Fisch-Torpedo von Ray, welcher vom Ufer aus dirigiert und abgefeuert wurde, wenn er das gewünschte Ziel erreicht hatte.

Die Russen benutzten aus der Donau dieselben Torpedos, welche der amerikanische Marine-Lieutenant W. B. Gibbs bei Versuchung des Widerstandes der Rebellen „Albemarle“, anwendete.

Der Schwede Ericsson erfand 1875 den ersten Torpedo, welcher sich unter Wasser selbstständig fortbewegte.

Dann kam der verbesserte Fisch-Torpedo von Ray, welcher vom Ufer aus dirigiert und abgefeuert wurde, wenn er das gewünschte Ziel erreicht hatte.

Die Russen benutzten aus der Donau dieselben Torpedos, welche der amerikanische Marine-Lieutenant W. B. Gibbs bei Versuchung des Widerstandes der Rebellen „Albemarle“, anwendete.

Der Schwede Ericsson erfand 1875 den ersten Torpedo, welcher sich unter Wasser selbstständig fortbewegte.

Dann kam der verbesserte Fisch-Torpedo von Ray, welcher vom Ufer aus dirigiert und abgefeuert wurde, wenn er das gewünschte Ziel erreicht hatte.

Die Russen benutzten aus der Donau dieselben Torpedos, welche der amerikanische Marine-Lieutenant W. B. Gibbs bei Versuchung des Widerstandes der Rebellen „Albemarle“, anwendete.

Der Schwede Ericsson erfand 1875 den ersten Torpedo, welcher sich unter Wasser selbstständig fortbewegte.

Dann kam der verbesserte Fisch-Torpedo von Ray, welcher vom Ufer aus dirigiert und abgefeuert wurde, wenn er das gewünschte Ziel erreicht hatte.

Die Russen benutzten aus der Donau dieselben Torpedos, welche der amerikanische Marine-Lieutenant W. B. Gibbs bei Versuchung des Widerstandes der Rebellen „Albemarle“, anwendete.

Der Schwede Ericsson erfand 1875 den ersten Torpedo, welcher sich unter Wasser selbstständig fortbewegte.

Dann kam der verbesserte Fisch-Torpedo von Ray, welcher vom Ufer aus dirigiert und abgefeuert wurde, wenn er das gewünschte Ziel erreicht hatte.

Die Russen benutzten aus der Donau dieselben Torpedos, welche der amerikanische Marine-Lieutenant W. B. Gibbs bei Versuchung des Widerstandes der Rebellen „Albemarle“, anwendete.

Der Schwede Ericsson erfand 1875 den ersten Torpedo, welcher sich unter Wasser selbstständig fortbewegte.

Dann kam der verbesserte Fisch-Torpedo von Ray, welcher vom Ufer aus dirigiert und abgefeuert wurde, wenn er das gewünschte Ziel erreicht hatte.

Die Russen benutzten aus der Donau dieselben Torpedos, welche der amerikanische Marine-Lieutenant W. B. Gibbs bei Versuchung des Widerstandes der Rebellen „Albemarle“, anwendete.

Der Schwede Ericsson erfand 1875 den ersten Torpedo, welcher sich unter Wasser selbstständig fortbewegte.

Dann kam der verbesserte Fisch-Torpedo von Ray, welcher vom Ufer aus dirigiert und abgefeuert wurde, wenn er das gewünschte Ziel erreicht hatte.

Die Russen benutzten aus der Donau dieselben Torpedos, welche der amerikanische Marine-Lieutenant W. B. Gibbs bei Versuchung des Widerstandes der Rebellen „Albemarle“, anwendete.

Der Schwede Ericsson erfand 1875 den ersten Torpedo, welcher sich unter Wasser selbstständig fortbewegte.

Dann kam der verbesserte Fisch-Torpedo von Ray, welcher vom Ufer aus dirigiert und abgefeuert wurde, wenn er das gewünschte Ziel erreicht hatte.

Die Russen benutzten aus der Donau dieselben Torpedos, welche der amerikanische Marine-Lieutenant W. B. Gibbs bei Versuchung des Widerstandes der Rebellen „Albemarle“, anwendete.

Der Schwede Ericsson erfand 1875 den ersten Torpedo, welcher sich unter Wasser selbstständig fortbewegte.

Dann kam der verbesserte Fisch-Torpedo von Ray, welcher vom Ufer aus dirigiert und abgefeuert wurde, wenn er das gewünschte Ziel erreicht hatte.

Die Russen benutzten aus der Donau dieselben Torpedos, welche der amerikanische Marine-Lieutenant W. B. Gibbs bei Versuchung des Widerstandes der Rebellen „Albemarle“, anwendete.

Der Schwede Ericsson erfand 1875 den ersten Torpedo, welcher sich unter Wasser selbstständig fortbewegte.

Dann kam der verbesserte Fisch-Torpedo von Ray, welcher vom Ufer aus dirigiert und abgefeuert wurde, wenn er das gewünschte Ziel erreicht hatte.

Die Russen benutzten aus der Donau dieselben Torpedos, welche der amerikanische Marine-Lieutenant W. B. Gibbs bei Versuchung des Widerstandes der Rebellen „Albemarle“, anwendete.

Der Schwede Ericsson erfand 1875 den ersten Torpedo, welcher sich unter Wasser selbstständig fortbewegte.

Dann kam der verbesserte Fisch-Torpedo von Ray, welcher vom Ufer aus dirigiert und abgefeuert wurde, wenn er das gewünschte Ziel erreicht hatte.

Die Russen benutzten aus der Donau dieselben Torpedos, welche der amerikanische Marine-Lieutenant W. B. Gibbs bei Versuchung des Widerstandes der Rebellen „Albemarle“, anwendete.

Der Schwede Ericsson erfand 1875 den ersten Torpedo, welcher sich unter Wasser selbstständig fortbewegte.

Dann kam der verbesserte Fisch-Torpedo von Ray, welcher vom Ufer aus dirigiert und abgefeuert wurde, wenn er das gewünschte Ziel erreicht hatte.

Die Russen benutzten aus der Donau dieselben Torpedos, welche der amerikanische Marine-Lieutenant W. B. Gibbs bei Versuchung des Widerstandes der Rebellen „Albemarle“, anwendete.

Der Schwede Ericsson erfand 1875 den ersten Torpedo, welcher sich unter Wasser selbstständig fortbewegte.

Dann kam der verbesserte Fisch-Torpedo von Ray, welcher vom Ufer aus dirigiert und abgefeuert wurde, wenn er das gewünschte Ziel erreicht hatte.

Die Russen benutzten aus der Donau dieselben Torpedos, welche der amerikanische Marine-Lieutenant W. B. Gibbs bei Versuchung des Widerstandes der Rebellen „Albemarle“, anwendete.

Der Schwede Ericsson erfand 1875 den ersten Torpedo, welcher sich unter Wasser selbstständig fortbewegte.

Dann kam der verbesserte Fisch-Torpedo von Ray, welcher vom Ufer aus dirigiert und abgefeuert wurde, wenn er das gewünschte Ziel erreicht hatte.

Die Russen benutzten aus der Donau dieselben Torpedos, welche der amerikanische Marine-Lieutenant W. B. Gibbs bei Versuchung des Widerstandes der Rebellen „Albemarle“, anwendete.

Der Schwede Ericsson erfand 1875 den ersten Torpedo, welcher sich unter Wasser selbstständig fortbewegte.

Dann kam der verbesserte Fisch-Torpedo von Ray, welcher vom Ufer aus dirigiert und abgefeuert wurde, wenn er das gewünschte Ziel erreicht hatte.

Die Russen benutzten aus der Donau dieselben Torpedos, welche der amerikanische Marine-Lieutenant W. B. Gibbs bei Versuchung des Widerstandes der Rebellen „Albemarle“, anwendete.

Der Schwede Ericsson erfand 1875 den ersten Torpedo, welcher sich unter Wasser selbstständig fortbewegte.

Dann kam der verbesserte Fisch-Torpedo von Ray, welcher vom Ufer aus dirigiert und abgefeuert wurde, wenn er das gewünschte Ziel erreicht hatte.

Die Russen benutzten aus der Donau dieselben Torpedos, welche der amerikanische Marine-Lieutenant W. B. Gibbs bei Versuchung des Widerstandes der Rebellen „Albemarle“, anwendete.

Der Schwede Ericsson erfand 1875 den ersten Torpedo, welcher sich unter Wasser selbstständig fortbewegte.

Dann kam der verbesserte Fisch-Torpedo von Ray, welcher vom Ufer aus dirigiert und abgefeuert wurde, wenn er das gewünschte Ziel erreicht hatte.

Die Russen benutzten aus der Donau dieselben Torpedos, welche der amerikanische Marine-Lieutenant W. B. Gibbs bei Versuchung des Widerstandes der Rebellen „Albemarle“, anwendete.

Der Schwede Ericsson erfand 1875 den ersten Torpedo, welcher sich unter Wasser selbstständig fortbewegte.

Dann kam der verbesserte Fisch-Torpedo von Ray, welcher vom Ufer aus dirigiert und abgefeuert wurde, wenn er das gewünschte Ziel erreicht hatte.

Die Russen benutzten aus der Donau dieselben Torpedos, welche der amerikanische Marine-Lieutenant W. B. Gibbs bei Versuchung des Widerstandes der Rebellen „Albemarle“, anwendete.

Der Schwede Ericsson erfand 1875 den ersten Torpedo, welcher sich unter Wasser selbstständig fortbewegte.

Dann kam der verbesserte Fisch-Torpedo von Ray, welcher vom Ufer aus dirigiert und abgefeuert wurde, wenn er das gewünschte Ziel erreicht hatte.

Die Russen benutzten aus der Donau dieselben Torpedos, welche der amerikanische Marine-Lieutenant W. B. Gibbs bei Versuchung des Widerstandes der Rebellen „Albemarle“, anwendete.

Der Schwede Ericsson erfand 1875 den ersten Torpedo, welcher sich unter